

Stellungnahme gegen Rassismus für den Frieden

Nun haben wir fürs Erste einen groben Einblick in das Leben der Familie Zwiebel bekommen. Wir haben zur Kenntnis nehmen müssen, wie schlimm das Leben auch hier in Herten sein konnte, auch wenn wir uns dies heutzutage nicht mehr vorstellen können. Wenn wir solche Geschichten erzählt bekommen, was denken wir dann? Denken wir uns, dass es unwichtig ist oder hat es einen besonderen Stellenwert in unserem Leben oder besser gesagt in unseren Gedanken. Wir denken wir sprechen im Namen aller Anwesenden, wenn wir sagen, dass es alles andere als unwichtig ist, denn diese Geschichten sind alle mit einer Menge Schmerz verbunden und gehören zu unserer Vergangenheit. Der einzige Weg, um solche Taten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, ist sich daran zu erinnern und dies wollen wir heute mit dieser Gedenkplatte tun. Nennenswert ist jedoch nicht nur die Geschichte von Familie Zwiebel, sondern auch die von jeder anderen Familie, die unter dem Regime von Adolf Hitler leben und leiden lernen musste. Nun stellt sich die Frage: Warum gibt es Krieg?

Dies ist eine Frage, die bis jetzt unbeantwortet bleibt. Der Fakt, dass wir keine Antwort auf solch eine elementare Frage haben, sollte eigentlich ein Grund sein, solch eine Tat gar nicht erst geschehen zu lassen. Doch nun leben wir in einer Welt, wo so eine grausame Tat Realität wurde. Ohne Zweifel lässt sich heute sagen, dass so etwas nie wieder passieren darf. Wir alle als eine Gemeinschaft sind dafür verantwortlich, dass wir in Frieden miteinander leben können und dies sollte als Privileg von uns angesehen werden, nicht als Selbstver-

ständigkeit. Jedoch ist nicht immer alles so leicht umzusetzen, wie wir es uns vorstellen oder es uns wünschen würden, denn es wird immer Menschen geben, die ein friedliches Weltbild nicht vertreten wollen. Solch eine Aussage wird durch zahlreiche Statistiken unterstützt. Auch wir haben uns eine Statistik zu antisemitistischen Straftaten angeschaut. Aus diesem Schaubild ist klar zu entnehmen, dass die Anzahl der Taten vom Jahre 2001 bis 2020 drastisch angestiegen ist. Zahlen?

Was wollen wir jetzt tun oder was wollen wir ändern? Können wir einfach akzeptieren, dass Menschen ihre Hassreden publizieren und verbreiten dürfen? Dies sind Fragen die uns heutzutage immer noch beschäftigen.

Ich fordere Sie, euch und alle Anwesenden auf:
Tragen Sie die Liebe, die Sie in Ihrem Herz tragen in die Welt hinaus und verbreiten Sie diese. Lassen Sie die Liebe, die in Ihren Herzen lebt, um die Welt gehen, sodass wir jetzt und in Zukunft friedlich zusammenleben können. Lassen Sie uns eine Veränderung bewirken, denn zusammen als Einheit kann man alles schaffen.